

Ralf Schack geht nach 47 Jahren in den Ruhestand - Veränderungen im Bauamt!

Ralf Schack, Bauamtschef von Ottersberg, tritt nach 47 Jahren in den Ruhestand; Nachfolger Frank Bielefeld übernimmt.



Ottersberg, Deutschland - Ralf Schack, der langjährige Bauamtschef von Ottersberg, beendet seine Karriere und geht in den Ruhestand. Schack hat seit 2008 den Fachbereich Bauen und Planung geleitet und blickt auf eine beeindruckende Laufbahn von 47 Jahren in der Gemeindeverwaltung zurück. Seine Amtszeit war geprägt von zahlreichen Projekten, darunter die Entwicklung von Gewerbe- und Wohngebieten sowie von öffentlichen Einrichtungen. Schack begann seine berufliche Laufbahn im Rathaus 1983 und war zuvor 17 Jahre lang stellvertretender Amtsleiter.

Sein Nachfolger wird Frank Bielefeld sein, der am 1. Juni aus Thedinghausen wechselt, wo er das Bauamt in den letzten sechs

Jahren geleitet hat. Schack wird Bielefeld in den ersten zehn Tagen seiner Amtszeit unterstützen. Zum Ende seiner Laufbahn hat Schack 15 große Verfahren, einen neuen Flächennutzungsplan und den Bau eines Rettungszentrums zu übergeben.

Herausforderungen im Bauwesen

In seiner Amtszeit ist Schack auf die zunehmenden gesetzlichen Vorgaben und die Komplexität der heutigen Bauverfahren eingegangen. Er äußerte Bedenken über die Regelungswut und die Klagefreudigkeit der Bürger, die oft zu Verzögerungen und Frustrationen führen. Schack erinnerte sich an prägende Ereignisse seiner jahrzehntelangen Tätigkeit, wie den Bau einer Biogasanlage und die Planung des Einkaufszentrums Dodenhof.

Obwohl Schack in den Ruhestand geht, besteht die Möglichkeit, dass er projektbezogen für die Gemeindeverwaltung tätig bleibt. Besonders in den Bereichen Wärmeplanung und Hochwasserschutz könnte sein Wissen weiterhin von großem Nutzen sein.

Die Rolle der Wärmeplanung

Die kommunale Wärmeplanung wird in Deutschland zunehmend wichtiger und rückt in den Mittelpunkt der Debatte. Sie umfasst vier zentrale Schritte: von der Bestandsanalyse, über die Potenzialanalyse bis hin zur Entwicklung eines klimaneutralen Zielszenarios für die Wärmeversorgung im Jahr 2045 und der anschließenden Strategiefestlegung.

Im Rahmen des Projekts „KoWaP-Pro“ wurden Instrumente zur Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung entwickelt. Ziel ist eine treibhausgasneutrale Wärmeversorgung des Gebäudebestands. Gemeindeverwaltungen, insbesondere kleinere Gemeinden, erhalten Unterstützung bei der Wärmeplanung, die auch die Identifikation von Interessenkonflikten und die Entwicklung von

Lösungsvorschlägen umfasst, wie auf der Webseite der Stiftung Umweltenergierecht dokumentiert ist (**Stiftung Umweltenergierecht**).

Für die Durchführung einer effektiven Wärmeplanung ist es unerlässlich, auch auf die gesetzlichen Rahmenbedingungen und die Möglichkeiten zur Weiterentwicklung des Rechtsrahmens einzugehen. Dies deckt sich mit den Informationen zur Wärmeplanung, die detailliert auf der Webseite von Wärmeplanung NRW zu finden sind (**Wärmeplanung NRW**).

Mit der Rente von Schack geht ein Kapitel der Baugeschichte von Ottersberg zu Ende, während gleichzeitig die Herausforderungen der kommunalen Wärmeplanung für die Zukunft an Bedeutung gewinnen. Die kommenden Jahre werden entscheidend sein, um die gesetzten Klimaziele zu erreichen und eine nachhaltige Wärmeversorgung zu gewährleisten.

Für weitere Informationen und Hintergründe zur Rolle von Ralf Schack und dessen Nachfolger, Frank Bielefeld, können Sie den Artikel von Kreiszeitung lesen (**Kreiszeitung**).

Details	
Ort	Ottersberg, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.kreiszeitung.de• www.waermeplanung.nrw• stiftung-umweltenergierecht.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net